



Einladung zur Podiumsdiskussion

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachdem die CDU/CSU bisher für die Beibehaltung der neunmonatigen Wehrdienstdauer eintrat, hat die FDP die Abschaffung des Wehrdienstes favorisiert. Im Rahmen der Koalitionsvereinbarung haben sich die Regierungspartner auf eine Verkürzung der Wehrdienstzeit auf 6 Monate – möglicherweise als Einstieg in den Ausstieg - verständigt.



Diese Entscheidung hat nicht nur Auswirkungen auf die Bundeswehr sondern berührt in gravierender Weise sowohl die Zivildienstleistenden als auch die sozialen Verbände und nicht zuletzt den Personenkreis, dem der Einsatz der „Zivis“ unmittelbar zugute kommt.

Gegenwärtig leisten rund 70.000 junge Männer Zivildienst.

Für die Wohlfahrtsverbände bedeutet die Entscheidung eine gewaltige Herausforderung sowohl in zeitlicher als auch in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Manche Institutionen sehen damit sogar Nutzen und Sinn des Zivildienstes in Frage gestellt.

In einer Podiumsdiskussion mit Fachleuten des Zivildienstes wollen wir die Aspekte unter gesellschafts- und sozialpolitischen Gesichtspunkten beleuchten und diskutieren.

Hierzu laden wir Sie sowie Ihre Familienangehörigen und Freunde, auch namens unserer Kooperationspartner, der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, dem Verband der Reservisten der Bundeswehr sowie dem Bundeswehrverband herzlich ein.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.
Bitte beachten Sie jedoch den geänderten Veranstaltungsort.

Über Ihre Zusage freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
Rudolf Horsch, Oberstlt.d.R.

Programm

Die Verkürzung des Wehrdienstes und ihre Auswirkungen auf den Zivildienst



Öffentliche Podiumsdiskussion

**Donnerstag, 27.Mai 2010
19:30 Uhr**

**Regierungspräsidium Karlsruhe
Meidinger-Saal
Am Rondellplatz
Karl-Friedrich-Straße 17
76133 Karlsruhe**

Es diskutieren:

Christine Bachenberg,
Bundesamt für Zivildienst, Köln

Patrick Meinhardt, MdB (FDP)

Thomas Seyfarth, Dipl.-Psychologe,
Geschäftsführer der Körperbehinderten-
förderung Mössingen,
zugleich für den Deutschen Paritätischen
Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg

Msrgr. Bernhard Appel,
Direktor Diözesan-Caritasverband e.V.
Freiburg

Achim Heinrichs, Referent Einführung und
Begleitung Zivildienstleistende
Diakonisches Werk Baden

Jörg Biermann
Geschäftsführer des DRK- Kreisverbandes
Karlsruhe

Gesprächsleitung:

Rudolf Horsch, Sektionsleiter der Gesellschaft
für Wehr- und Sicherheitspolitik

Durch Ihre Mitgliedschaft können Sie unsere Arbeit unterstützen.

Die Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik ist durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt vom 07.11.2006, Steuer-Nr. 205/5764/0498 als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt worden.